

CHICKO

MV EGON:

Morgens steh ich auf, wasch mir das Gesicht,
guck in den Spiegel, das bin ich nicht.
Chicko seine Zeit ist vorbei.
Er kommt zu mir und sagt: „Hau rein.“
Versteh ich nicht recht.
Frag ihn wie jeden Morgen: „Hast du Kaffee aufgesetzt?“
Er sagt: „Nein, ich lass dich jetzt allein.“
Seine 14 Monate gingen schnell an uns vorbei.
Wir werden uns sehen, die Welt ist klein,
bau draußen keine Scheiße, komm nicht mehr rein,
mach erstmal Urlaub im Sonnenschein.
Draußen ist das Leben, wo es sich lohnt zu leben.
Das musst du begreifen, auch wenn's mal schief geht,
dann musst du eben noch doller auf die Zähne beißen.
Ich glaub an dich und nicht nur ich, viele andere wünschen es sich, dass du Chicko
auf Drogen verzichtest,
einen graden Weg gehst
und auf jeden schlechten Einfluss einen Fick gibst.
Du kommst aus dem MV,
ich selber weiß wie schwer es ist, sich dort etwas aufzubaun.
Du hast das Gefühl, jeder will dich beklauen.
Dort denkt jeder nur an sich.

Mach dein eigenes Ding, Chicko,
ich glaub an dich.
Und lass die Finger weg von Drogen,
Drogen sind verlogen,
dein Rücken bekommt davon einen Bogen,
fühlt sich von der Menschheit betrogen,
runtergezogen.
Chicko, ich glaub an dich und nicht nur ich,
auch die anderen Freaks hier glauben an dich!
Kwitschie, seine Philosophie,
war zum Schluss immer eine Therapie,
Wagner, unser Verplaner, aber immer angesagter,
wer weiß, vielleicht wird aus ihm ein Drogenfahnder.
Peske, trägt eine schusssichre Weste,
das war auch der Grund, warum er uns immer stresste.
Für dich Chicko nur das beste.

Du warst Maler und hast mir meine Zelle renoviert,
als Dankeschön hab ich dir Chicko auf den Arm tätowiert.
Haben zusammen unsere Namen in Standardfarben
gegen die Knastmauer geschmiert.
Diese Zeit hier mit dir hat mir gezeigt:
für dich mein Bruder geh ich sehr weit,
noch viel weiter als die Unendlichkeit.
Jeder soll es wissen, diesen Track sollte man nicht dissen.

Diese Zeilen kommen vom Herzen,
beschreiben Zeiten voller Schmerzen,
mit unserem Leid ist nicht zu scherzen.
Wir haben füreinander gekämpft,
als würde unser Leben davon abhängen.
Wir wussten genau, uns wird nichts geschenkt,
haben unsere Probleme einfach aus dem Weg gesprengt.
Jetzt sind wir bereit, unser altes Leben in uns zu versenken.
Die Stunden hinter Gittern gaben uns Momente zum Bedenken,
um endlich zu kapiern, dass auch wir es schaffen können,
weil wir, Chicko und Klein Egon, existiern.

Kwitschie, seine Philosophie,
war zum Schluss immer eine Therapie,
Wagner, unser Verplaner, aber immer angesagter,
wer weiß, vielleicht wird aus ihm ein Drogenfahnder.
Peske, trägt eine schusssichre Weste,
das war auch der Grund, warum er uns immer stresste.
Für dich Chicko nur das beste.